

DAS KNOW-HOW-MAGAZIN ZUR KAPITALANLAGE
INVESTMENT

SERIE:

Basisabsicherung

Teil 3: Pflegeversicherungen

Waschen, kleiden, legen

Wer den Alltag nicht mehr alleine schafft und Hilfe braucht, sollte ein prall gefülltes Portemonnaie haben – oder eine private Pflegeversicherung



→ | **Raus aus den Federn** – ein Tag in der Pflege beginnt meist damit, den Hilfsbedürftigen morgens aus dem Bett zu helfen. Zeitaufwand: rund 5 Minuten, Kosten: 2,20 Euro. Schlafanzug ausziehen und Körper waschen kostet weitere 4,40 Euro; wieder anziehen noch einmal 2,20 Euro. Hilft die professionelle Pflegekraft beim Zähneputzen, Rasieren, Kämmen und Gesichteincremen, sind weitere knapp 9 Euro fällig.

Fürs Frühstückmachen und füttern nehmen Pflegedienste um die 11 Euro. Ist es eine warme Mahlzeit, kostet das knapp einen Euro mehr – spülen und Herd sauber machen immerhin inklusive. Jacke anziehen, wenn der Pflegepatient das Haus verlassen möchte, ist einmal die Woche für 3 Euro drin. Die Begleitung zum Beispiel zum Arzt kostet den Hilfsbedürftigen 26,40 Euro. Vergleichsweise günstig ist dagegen das Wienern von Mö-

beln und Böden: Diese Leistung kostet rund 11 Euro pro Einsatz.

Das macht im Monat allein für das Waschen, Kleiden und Legen über 250 Euro. Vom Staat gibt es für die Pflege zu Hause mit Pflegepersonal 1.510 Euro im Monat. Das reicht, grob gerechnet, bis zum Mittagessen. Muss der Pflegebedürftige ins Pflegeheim, sieht es nicht besser aus. Der Platz kostet im Schnitt 3.000 Euro pro Monat. Davon übernimmt die gesetzli-



Putzen 11 Euro

Die besten Pflegekostenversicherungen

Bei der Pflegekosten- oder Pflegeergänzungsversicherung ist das Angebot guter Policen sehr überschaubar. KVpro prüfte 64 Tarifkombinationen von 41 Gesellschaften. Die besten und zugleich günstigsten¹⁾ sind in der Tabelle aufgelistet. Die Berechnung des Monatsbeitrags beruht auf dem Beispiel eines 40-jährigen Mannes. Leistungskriterium war unter anderem der Erlass von Wartezeiten.

Anbieter	Tarif	Leistungs-Rating	Monatsbeitrag in Euro
Arag	688	A+	26,80
Continental-Europa	PZ/20	A+	37,20
Axa	EHP200+ESP200	A+	44,80
Landeskrankenhilfe	PEV180	A+	46,80

1) Nur ein Tarif pro Anbieter. Bei gleichem Leistungsrating wurde der günstigste Tarif gewählt. Quelle: KVpro Stand: April 2010 Sortierkriterium: Monatsbeitrag



**Begleitung zum Arzt
26,40 Euro**

che Pflegekasse maximal 1.825 Euro. Den Rest zahlen die Patienten selbst, wenn sie können. Können sie nicht, sind die Kinder dran und müssen die Pflege ihrer Eltern bezahlen. Es sei denn, die Eltern haben eine private Pflegeversicherung.

Drei Varianten der Pflege-Policen stehen dabei zur Auswahl. Bei einer Pflegerentenversicherung gibt es im Leistungsfall eine monatliche Rente vom Versicherer. Über sie kann der Versicherte frei verfü-

gen. Sie ist aber auch recht teuer. Ein 40-jähriger Mann zahlt für eine Rente von 1.500 Euro rund 50 Euro. Eine gleichaltrige Frau muss rund 70 Euro monatlich zahlen.

Rentenpolicen mit Pflegeschirm

Eine neue Variante ist es, normale Rentenversicherungen einfach um einen Pflegeschutz zu erweitern. Jüngstes Beispiel: Beim Volkswahl Bund bekommen

Versicherte ab Mai eine höhere Rente, wenn sie zum Pflegefall werden.

Günstiger als mit einer Pflegerente kommt der Versicherte oft mit einer Pflegekostenversicherung weg (ein Überblick über die Pflegekostenanbieter mit den besten Leistungen steht oben auf dieser Seite). Sie übernimmt – ähnlich dem Prinzip der privaten Krankenversicherung – die Kosten für die Pflege, die die gesetzliche Pflegeversicherung nicht →

abdeckt; zumindest bis zu einer bestimmten Höchstgrenze.

Nervende Zettelwirtschaft

Weil sich die Police an den Kosten orientiert, passt sie sich automatisch an steigende Pflegekosten an. Sie ist aber auch sehr fokussiert, abgedeckt sind nur die reinen Pflegekosten. Weiterer Nachteil: die Zettelwirtschaft. Denn den Pflegebedürftigen entsteht ein hoher Aufwand, weil sie die Kosten anhand von Belegen nachweisen müssen.

Mehr Flexibilität haben die Pflegepatienten bei einer Pflegetagegeldversicherung (auch hier gibt es eine Tabelle mit Leistungssiegern, siehe rechts auf dieser Seite). Hier gibt es jeden Tag einen Geldbetrag, den die Pflegebedürftigen je nach Lust und Laune verwenden können.

Das volle Tagegeld gibt es in der Regel aber erst ab Pflegestufe III, wenn die Versicherten also mindestens fünf Stunden täglich betreut werden müssen. In den Pflegestufen I und II bekommt der Versicherte nur einen bestimmten Prozentsatz der vereinbarten Summe. Ein Qualitätsmerkmal ist es, wenn es ab Pflegestufe II 50 Prozent des vollen Tagegelds gibt, wie etwa bei Concordia und DKV. Beim Signal Iduna Pflege-Top-Tarif sind es sogar 70 Prozent.

Die besten Pflegetagegeldversicherungen

Das Analysehaus KVpro hat für DAS INVESTMENT die besten Pflegetagegeld-Policen herausgesucht. 41 Gesellschaften mit 89 Tarifkombinationen wurden durchleuchtet. Grundlage für die Analyse war der Beispielfall eines 40-jährigen Mannes, der im Pflegefall ein Tagegeld von 50 Euro bekommen soll. Als Qualitätskriterien galten unter anderem die Beitragsbefreiung im Pflegefall und der Erlass von Wartezeiten. In der Tabelle finden sich nur Tarife, die den Leistungs-Test mit mindestens A (sehr gut) bestanden haben.

Anbieter	Tarif	Leistungs-Rating	Monatsbeitrag in Euro
Concordia	PT	A+	20,50
Axa	PTGDYN	A+	25,00
LVM	PZT-Komfort	A+	25,30
Continentale-Europa	PTK	A+	33,75
Düsseldorfer	PZTarifstufe 1+2+3	A+	37,90
DKV	PET	A	17,05
BK bzw. UKV	PflegePremium	A	19,90
R+V	PK2	A	20,00
Ergo Direkt	PTS+PTM	A	20,40
Mannheimer	ZPPT (Humanis)	A	21,15
Signal Iduna	PflegeTOP	A	22,20
Gothaer	PTG	A	24,00
Universa	PT-Premium	A	25,00
Hallesche	OLGAplus	A	25,50
Landeskrankenhilfe	PT1	A	25,50
Barmenia	PT1	A	26,00
Inter	PTN	A	45,85

Quelle: KVpro Stand: April 2010

Sortierkriterium: Leistungs-Rating, dann Beitrag, dann alphabetisch

Gute Pflegeversicherungen, egal welcher Art, zeichnen sich zudem dadurch aus, dass es keine Wartezeiten gibt. Ist das nicht so, müssen die Kosten zunächst doch aus eigener Tasche gezahlt werden. Aus dem gleichen Grund sollte eine gute Police im Pflegefall außerdem vom Versicherer beitragsfrei gestellt werden.

| Karen Schmidt

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihren KV-Kundenbetreuer unter der Rufnummer 0511 5701 1636 oder an unsere Vertriebsunterstützung unter Telefon 0511 5701 1178.

FOTO: FOTOLIA



**Essen machen
und füttern 11 Euro**